

Dreieckskooperation Deutschland-Brasilien

Ausgangssituation

Brasilien weist eine lange Geschichte als Partner in der internationalen technischen Zusammenarbeit sowohl in Süd-Süd-Kooperationen als auch in Dreieckskooperationen auf. Die Brasilianische Technische Kooperation basiert auf Lösungen, die ursprünglich zur Überwindung der eigenen Herausforderungen entwickelt wurden. Brasilien hat in verschiedenen Bereichen Erfolge aufzuweisen: Armutsbekämpfung, Sozialentwicklung, Berufsbildung, technische Innovation und Umweltgesetzgebung. Die Anerkennung dieser Erfolge führte zu einer steigenden Nachfrage nach brasilianischem Know-how in Projekten der technischen Zusammenarbeit in Drittländern.

Deutschland und Brasilien gelten als international bekannte Vertreter von Dreieckskooperationen. Die komplementären Stärken beider Länder bergen großes Potenzial, um bedeutende und innovative Lösungen zur Unterstützung von Drittländern zu entwickeln. Seit 2010 hat diese Partnerschaft gemeinsame Projekte umgesetzt. Bis heute wurden oder werden sieben Dreiecksprojekte durchgeführt:

- **Stärkung des nationalen Instituts für Messwesen in Mosambik (abgeschlossenes Projekt).** Mit diesem Projekt wurden das Messwesen sowie das Qualitätssystem insgesamt verbessert. Die mosambikanische Regierung investierte in den Bau eines neuen Gebäudes für das Institut. Die Einnahmen aus Kalibrierung und Zertifizierung haben sich zwischen 2008 und 2017 verzehnfacht. Das Projekt hat auch die Partnerschaften zwischen dem Institut und dem Privatsektor erweitert, ebenso wie die Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt, wodurch die nachhaltige Entwicklung im Land im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich gestärkt wurde.
- **Risikomanagement und Katastrophenvorsorge in Mosambik (abgeschlossenes Projekt).** Um besser auf extreme Ereignisse reagieren zu können, wurden mosambikanische Fachkräfte in der Bedienung von Klimastationen und Wassermessstellen sowie in der diesbezüglichen Datenauswertung weitergebildet. Das Warnsystem für Hochwasser im Flussbecken des Buzi wurde verbessert und die lokale Bevölkerung wurde geschult, um schneller auf Katastrophenwarnungen reagieren zu können. Dieser Ansatz wird nun im Flussbecken des Limpopo repliziert.
- **Umwelttechnologiezentrum (CTA) in Peru (abgeschlossenes Projekt).** Dieses Projekt beinhaltete die Gründung und den Aufbau des Zentrums für Umwelttechnologien in Lima. Die Fachkräfte des Zentrums nahmen an Schulungen in Deutschland, Brasilien und Peru teil. Zurzeit schult das Zentrum Fachleute aus der Industrie und bietet peruanischen Unternehmen direkt Schulungen und Beratungsleistungen an. Es ist heute vom öffentlichen und Privatsektor sowie von internationalen Partnern in verschiedenen Bereichen anerkannt. Die laufenden Betriebskosten werden vollständig aus den eigenen Einnahmen getragen.

Projektbezeichnung	Dreieckskooperation Deutschland-Brasilien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Partner	Brasilianische Agentur für Kooperation (ABC)
Land	Brasilien
Partner	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Volumen	1 Mio. €
Laufzeit	2015 bis 2019

- **Mehr Effizienz und Qualität bei der Produktion und Verarbeitung von Cashews in Ghana.** In Partnerschaft mit dem Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Ghana soll dieses Projekt zwischen 2017 und 2019 die Qualität der Forschung bei der Entwicklung von an lokale Bedingungen angepassten Cashew-Setzlingen verbessern. Auch die Effizienz und die Technologien zur Verarbeitung von Cashew-Nüssen und ihren Nebenprodukten soll optimiert werden.
- **Wissensmanagement in den Gebieten Forschung, Technologietransfer sowie Innovationen im Bereich Biodiversität.** In Partnerschaft mit dem Nationalen Institut für Artenvielfalt in Quito (INABIO) fördert dieses Projekt zwischen 2017 und 2019 Forschung und Innovation für ein nachhaltiges Management der strategischen Ressource Artenvielfalt in Ecuador.
- **Energieeffizienz und dezentrale Erzeugung in Bolivien:** Zwischen 2018 und 2019 ermöglicht dieses Projekt, erfolgreiche Modelle im Energiebereich in Bolivien vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt auf der dezentralen Erzeugung sowie auf Standardisierungs- und Zertifizierungsprozessen, die die Verwendung eines Energieeffizienzsiegels (Kennzeichnung) ermöglichen sollen. Ziel ist die Einführung einer Politik für Energieeffizienz.
- **Innovation bei dürreresistenten Futtersystemen in den mesothermen Tälern von Cochabamba:** Zwischen 2018 und 2020 soll dieses Projekt die Futterproduktionssysteme in trockenen mesothermen Tälern durch Kapazitätsaufbau und Technologietransfer verbessern. Darüber hinaus sollen die Funktionen des Ökosystems und die Wassereffizienz der Wiesen in den Wassereinzugsgebieten der Region optimiert werden.

Auf brasilianischer Seite erhielten die Projekte Mittel von der Brasilianischen Agentur für Kooperation (ABC) und verschiedenen brasilianischen Fachorganisationen. Die deutsche Seite erhielt für die Umsetzung des Projekts u.a. Mittel aus dem Regionalfonds für die Dreieckszusammenarbeit in Lateinamerika und der Karibik, einem ebenfalls von der GIZ im Auftrag des BMZ durchgeführten Regionalprojekt.



Links: Mitarbeiter des Nationalen Instituts für Normung und Qualität von Mosambik arbeiten im Labor.

Ziel

Die Wirksamkeit der deutsch-brasilianischen Dreieckskooperation hat sich deutlich verbessert.

Vorgehensweise

Das Programm besteht aus zwei Handlungsfeldern. Zunächst sollen neue Partnerschaften errichtet und die bereits aufgebauten Kooperationsbeziehungen in trilateralen Projekten ausgeweitet werden, um diese besser in den Entwicklungskontext von Drittländern zu integrieren und die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse und Wirkungen sowohl regional als auch international zu fördern.

Das zweite Handlungsfeld betrifft die Entwicklung innovativer Formen der Dreieckskooperation, die sich vor allem auf Kompetenzentwicklung konzentriert. Dieses Programm, das 2017 gestartet wurde, nennt sich HCD (Human Capacity Development). Die Schulungen werden von brasilianischen Fachorganisationen mit Unterstützung der ABC und der GIZ durchgeführt. Der technische Inhalt der Bildungsmaßnahmen obliegt weitgehend den brasilianischen Organisationen, während die deutsche Seite die Methodik zum Wissenstransfer übernimmt und Instrumente anbietet, um die Ergebnisse und Auswirkungen der Schulungen zu überprüfen und zu bewerten.

Auf Grundlage der Anfragen aus den Entwicklungsländern, vor allem in Afrika und Lateinamerika, stimmen ABC und GIZ das Trainingsprogramm ab, bieten Unterstützung bei der Auswahl der brasilianischen Fachorganisationen mit umfangreicher Erfahrung im fragten Bereich und helfen bei den Vorbereitungen und der Kontrolle der Trainingsmaßnahmen, die in Brasilien durchgeführt werden.

Wirkung

Im Zuge der Dreieckskooperation wurden bereits folgende Ergebnisse erzielt:

- Vier neue Projekte wurden auf Basis des von ABC und GIZ gemeinsam entwickelten Handbuchs für trilaterale Kooperation erstellt;
- Fünf internationale Schulungsprogramme wurden mit folgenden brasilianischen Partnerorganisationen geplant und durchgeführt: Nationaler Industrieausbildungsdienst – SENAI, Brasilianisches Institut für Umwelt und erneuerbare natürliche Ressourcen – IBAMA, Umweltministerium – MMA, Institut Chico Mendes zur Erhaltung der Artenvielfalt – ICMBio, und Umweltbehörde des Bundesstaates São Paulo – CETESB;
- In den Kursen wurden insgesamt 72 Teilnehmer von elf öffentlichen Einrichtungen aus Angola, Argentinien, der Dominikanischen Republik, Mosambik, São Tomé und Príncipe und Brasilien geschult;
- Vier der fünf an den HCD-Kursen teilnehmenden Institutionen im Jahr 2017 setzten ihre Aktionspläne nach der Rückkehr in ihre Heimatländer um.

Indem die Dreieckskooperation neue Partnerschaften zwischen Institutionen aus verschiedenen Ländern aufbaut, fördert sie vorbildhaft die Umsetzung des Ziels für Nachhaltige Entwicklung (SDG) 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele). Außerdem tragen die Kooperationsprojekte zur Umsetzung weiterer SDGs bei. Beispiele für in diesem Zusammenhang bereits erreichte Wirkungen sind:

Im Zuge der Dreieckskooperation wurden bereits folgende Ergebnisse erzielt:



- Die Unterstützung beim Aufbau eines Umwelttechnologie zentrums (CTA) in Peru trägt zur Umsetzung der SDG 6, 7, 8 und 13 bei. Das Zentrum bietet Berufsausbildungen und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser und Abwasser, Luft und Mechanismen für umweltverträgliche Entwicklung, Boden, Abfall und umweltfreundliche Produktion sowie Energieeffizienz und erneuerbare Energien an. Von den bisher 501 Teilnehmern haben 150 die technische Ausbildung bereits abgeschlossen, weitere 1344 Berufstätige haben an Fortbildungen teilgenommen. Sie sind heute als Fachkräfte in Firmen und öffentlichen oder privaten Institutionen des peruanischen Umweltsektors tätig.



- Das Projekt „Stärkung des nationalen Instituts für Messwesen und Qualität in Mosambik“ hat zur Erreichung der SDGs 8 und 9 beigetragen. Die Auswirkungen zeigen sich in der Verbesserung des mosambikanischen Qualitätssicherungssystems, wodurch Verbesserungen nicht nur in der Unternehmensentwicklung, sondern auch im Verbraucherschutz erzielt wurden. Im Rahmen des Projekts wurden Leiter und Fachkräfte des Instituts u.a. in den Bereichen gesetzliches Messwesen und industrielle Messtechnik, Normierung und Zertifizierung, Marketing und Projektentwicklung, weitergebildet. Das Institut ist heute für die Nationale Qualitätspolitik zuständig und als Schlüsselement des Qualitätssicherungssystems anerkannt. Durch das Projekt wurde die Tätigkeit des Instituts auf andere Gemeinden außerhalb Maputos ausgedehnt sowie die Einrichtung von Partnerschaften mit dem Privatsektor gefördert.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der GIZ: Bonn und Eschborn	Partner	Agência Brasileira de Cooperação (ABC)	
	GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70711-902, Brasília-DF, Brasilien T +55 61 2101 2170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasilien	Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	
		Adressen des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 www.bmz.de
Verantwortlich	Alice Guimarães			
Layout	Filliphi da Costa			
Stand	Februar 2018			

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.